

Vergleich: Spanisch und Latein

Latein und Spanisch sind sich sehr ähnlich, nicht nur, was die Vokabeln angeht, sondern auch im Bereich der Grammatik. man sagt sogar, dass unter allen „Töchtern“ von „Mutter Latein“, d.h. unter allen romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch etc.) das Spanische am dichtesten am Latein dran ist, d.h. der Mutter am ähnlichsten sieht ☺ .

Das kam wie folgt: vor ca. 2 000 Jahren, also um das Jahr 0 unserer Zeitrechnung, war Latein so hochentwickelt, dass sich seine Grammatik nicht mehr groß weiter veränderte. Das galt aber nur für die „Hochsprache“, also das Latein in der Literatur und das von Gebildeten gesprochene Latein. Das Volk aber entwickelte eine eigene Version von Latein, das so genannte „Vulgärlatein“, das sich von der geschriebenen Sprache über die Jahre immer weiter unterschied. Im Prinzip ist das genau gewesen wie mit unserer Umgangssprache heute.



Das Vulgärlatein verbreitete sich langsam bis in die entfernten römischen Kolonien, wie in die Gebiete des heutigen Frankreich, Rumänien, Ungarn oder auch Spanien. Das „Hochlatein“ war aber bereits in Form von Büchern schneller in diese Provinzen „exportiert“ worden, so dass sich an manchen Orten spezielle Hochburgen des „Hochlatein“ ausbildeten. Vor allem Karthago (Tunesien) und Spanien waren solche Hochburgen. Spanien, eine sehr alte Provinz, brachte das Hochlatein sogar richtig zum Erblühen. Daher entwickelte sich die spanische Sprache eher aus dem Hochlatein, weniger aus dem Vulgärlatein.

Das Vulgärlatein ähnelte übrigens sehr dem heutigen Italienisch.

Klassisches Latein:	Errare	humanum	est.
Spanisch:	Errar	é	humano.
Deutsch:	Irren	ist	menschlich.